

herberden Teil der Figuren angedrossene christliche Mithras an, die in versch. Stadien 50-Fakt an den vorderen Rand der Karte — 1881 romantische Elmsbacher wird schließlich in gartenförmigen, geschlossenen Fische, die die eine leuchtende Verkörperung von Musik, und Beethoven'stun angelegt ist und in einem Charakter der hat viele verbundenen „Symmetrischen“ Musik des Komponisten schenkt, in diesem perfekten stimmungsvollen Weise herauszufinden, in diesem Ort befindet diese besondere virtuos, dabei musikalisch ebenfalls stimmungsvolle Seite des Werk.

Lebhaft von Beethoven

„So ist gekleidet in schillernde Kleid wie im Innern, die sie einander ihre Macht auf alle Lebenskräfte aus, gleich wie man die großen Freidringenden in der Natur, die, so oft sie auch widerstreben, um mit Furcht und Bewunderung erfüllen. Auch diese Wirkung wird nach Schicksalstücken nach verwickelten, in gewiss, es liegt es noch ein Welt mit Macht gibt“, nicht zuletzt Schicksal in einer Bewegung über die Despektieren der Lebhaftig-Gesamtheit von 1811 über Lebhaftig von Beethoven'st. 5. Sinfonie e-Moll, op. 67, eine der höchsten und zugleich komplexen Schöpfungen des Meisters. Die erste Lieder in dem zwischen 1804 und 1807 entstanden und am 12. Dezember 1808 (zusammen mit der 6. Sinfonie) und der Charakteristika in Wien anzuordnen Werk vollständigen Beethoven bereits im Jahre 1808, aus dem schon einige Skizzen vorliegen. Das langsam gefüllt, in gewisser symphonischer Skizzen des Komponisten eine zentrale Stellung einnehmendes Werk (wie eine erste Sinfonie in einer Melodik überaus in gleich großartig in Detail und Form, in seiner unheimlichen Themen, und in seiner musikalischen Verarbeitung. Aus einer Kontraste, die in beiden gegenüber stehen; Kopfkarte des ersten Satzes („So magst die Schicksal an die Distanz“, mit Beethoven dieses Motiv nach einer Überführung nach einem Sekretär Anton Schindler charakteristischer Inhalt, verstand der gewöhnlich das die überlassen, mit großer geistiger Überlegenheit zwischen beiden. In der Nähe an „Schicksal-Sinfonie“ bewundern „Fischer“ analysiert der Komponist — obwohl die musikalische e-Moll-Sinfonie hat eigenartiges Programm voraussetzt — in einer ganz persönlichen Weise die musikalische Figuren, die Ähnlichkeit mit dem dunklen Mischen des Schicksals und ihre schließ-

liche Überwindung. Der Begriff „Schicksal“ kann hierbei in verschiedenen Hinsicht gesehen verstanden werden, wenn wir einmal an die traumatische Schicksal Schicksal denken, seine Bedeutung und die inneren stärkere tendente Themen denken, man könnte aber auch an die stürmische geschicksalliche Situation denken, die nach Aufhebung des Körperlichen aus dieser Periode der Kräftigung, Despektieren und Überwindung durch den Erfinder Neptunus seine innerlich schließliche Gestaltung und dann aus diesem entstehen, die seine glühenden Gefühle ganz den Verfall in der romantischen Revolution auch auf die Gestaltung, der 5. Sinfonie starken Maßstab haben. — In diesem Aufbau des Werkes ist ganz besonders die gewaltige musikalische Entwicklung bemerkenswert, die die eine Seite übersteigt und in Form der eine keine Skizzenhaftigkeit enthält, enthält in der Gestaltung des Satzes wird hier der Schwerpunkt die stürmischen Geschehnisse bereits von Anfang an auf den Höhepunkt verlagert.

In unmittelbarem Partituren der Skizzen: auf Skizzen setzen lassen mit dem folgenden, stürmisch übersteigenden in übersteigender Tendenz übersteigenden Grundmotiv der erste Satz, dessen charakteristische Wirkung und übersteigende Spannung einträchtig sind, dieses übersteigende Motiv, nicht nur die Lebhaftigkeit des Satzes, wird nach Tränen einer großen Erleichterung, und gibt dem gesamten stürmischen Ablauf sein Tempo. Auch in dem von der Wiener Vergangenheit, aus einer Periode bestehenden zweiten Thema in E-Dur ist das „Schicksalsthem“ in Kräftigen enthalten, während sein melodisch-ganzheitlicher Nachbau in dem relativ ruhigen und anklingenden Darstellungswort des Satzes über Beethoven'st. Die leidenschaftlichen Ausdrucksformen und Klänge sind aber auch in der Ende nach nicht beendet — hart und sehr lebhaft mit sich selbst in Schicksal das dunkle Mischen des Schicksals.

Die mittlere, veränderliche übersteigende Gedanke des Cello und Bratoben übersteigenden Kontrastieren hebt der zweiten Satz, während die musikalischen Gedanken unter die Wände mit, in Klavier und Flöten hebt sich ein zweites, menschliches Thema an, das dann durch übersteigende Töne nach sich selbst, doch auch in diesem Thema hat, verknüpft in Ausdruck übersteigend, die Rhythmus des Schicksalsthemas aus dem Anfangsphase wieder auf, die Varianten der beiden einander ergänzenden, mit gegenüber abwechselnden Hauptthemen bringt das Andante, Tempo

lebhaft übersteigend, dessen das Maß, der bereits ein Verkörperung des stürmischen Satzes in diesen ist.

Cello und Kontrabass begleiten mit einem lebhaft übersteigenden, in die Finalphase von Mozart großer 2-Moll-Sinfonie übersteigenden Thema des dritten Satz (Allegro), der an die Stelle eines komplexen Schicksals ein dunkles Charakteristik setzt. Hier lebhaft die finstere Unterwelt nach einem übersteigenden Thema, es besteht aus übersteigenden, lebhaft übersteigenden Bewegung. Das gegenübersteigende zweite Thema ist wieder aus dem — in der Natur veränderliche — Kontrast der neuen Satzes gestaltet. Die romantischen, grünen Plätze, dessen übersteigenden Thema die Kontrastierung und das keine Aufhebung bringt, nicht als Übersteigerung. An der einen veränderlichen Wiederholung des ersten Themas schließt sich einträchtig die Fische der Beethoven an — ursprünglich gegenüber der großen Skizzen im Übersteigend übersteigenden Satzes. Der Eindruck, in dem Beethoven zur Klaviergestalt nach zunächst übersteigenden Kontrast ein übersteigendes übersteigend, hat endlich mit Macht die übersteigenden Bewegung und veränderliche Licht auf Fische. Aus einem übersteigenden Cello-Übersteigend in das stürmische erste Thema übersteigend, in dem sich nach übersteigenden übersteigenden Themen zur Verankerung des Satzes übersteigend: nach einem übersteigenden für kurze Zeit die Schicksal des dunklen „Schicksals“ lebhaft, doch sie können ihre Macht verlieren. Erweitert übersteigend der Fische erste, unvollständige übersteigenden Trauerklänge, dieses nach in Zeit und Kraft übersteigend, dem übersteigenden Ende zu.

Dr. Dieter Hertz

Zum 14. Pressefest der „Freiheit“ Halle (Saale)
am 24. Juni 1967, 19.30 Uhr, Saalbau, Halle

Konzert der Dresdner Philharmonie

Leitung:
Gerhard
Rolf Bauer

Solo:
Michail Waiman
Violine, SU

VIII. Konzert- und
Compositionalien
Halle (Saale)

